

ZUKUNFTSVISIONEN

2023

FESTIVAL FÜR ZEITGENÖSSISCHE KÜNSTE



Konzeptentwicklung und Projektvertretung

NEISSE CENTRE FOR CONTEMPORARY ARTS e.V.
An der Obermühle 5
02826 Görlitz

Vertreten durch Felix Schuster (Vorstandsmitglied & Projektkoordination)
(Mail: felix@ncca.eu / Telefon: +49 1575 1025998)

NCCA
NEISSE CENTRE FOR CONTEMPORARY ARTS

INHALT

1 PROJEKTDESCHEIBUNG.....	3
3 PROJEKTSTRUKTUR UND BAUSTEINE.....	4
3.1 Projektstruktur.....	4
3.2 Projektbausteine.....	4
a) Residenz.....	4
b) Ausstellung.....	5
c) Kulturprogramm.....	6
d) Kunstvermittlung.....	6
4 ZIELGRUPPEN UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT.....	7
5 ZEITSTRAHL.....	8
6 KONTAKT.....	9

1 PROJEKTBE SCHREIBUNG

Das Zukunftsvisionen Festival findet seit 2007 an verlassenen Orten in Görlitz statt. Es thematisiert seither den Leerstand in der Europastadt und rückt diesen durch eine ein- bis zweiwöchige Ausstellung zeitgenössischer Kunst in den Mittelpunkt. Begleitet wird diese von einem bunten Kulturprogramm mit Musik, Tanz, Theater, Literatur und Diskussionen, sowie Workshops und mehr. Veranstaltungsorte der vergangenen Jahre haben stets gewechselt. Diese wurden durch das Festival wieder zugänglich gemacht und für diesen Zeitraum wiederbelebt. Organisiert wird das Festival von einem Team junger Menschen aus Görlitz. Dies sind Macher beider Neißestädte, welche sich für die Entwicklung der zeitgenössischen Kunstszene in Görlitz einsetzen. Seit drei Jahren wird das Projekt zudem von einer professionellen Projektkoordination begleitet und ist seit 2020 in Trägerschaft des Neisse Centre for Contemporary Arts e.V., der es sich wiederum zur Aufgabe gemacht hat zeitgenössische Kunst in Görlitz und Region zu fördern.

2 Zukunftsvisionen 2023 – Ziele und Wirkung

Seit nun mehreren Jahren versuchen die Zukunftsvisionen ihre eigene Zukunft maßgeblich zu gestalten. 2023 wird angestrebt den selben Ausstellungs- und Veranstaltungsort wie im Vorjahr zu bespielen.

Auch soll die deutsch-polnische Ausrichtung des Vorjahres fortgeführt werden. Diese wird nun bereits von Beginn an mitgedacht und konzipiert. Beispielsweise sind polnische Macher Teil des Organisationsteams, um auch die Zgorzelecer Perspektiven inhaltlich sowie programmatisch einzubeziehen.

Die Zukunftsvisionen 2023 setzen es sich zum Ziel ebenfalls in Zgorzelec auszustellen und so künstlerisch eine Brücke zu schlagen. Dadurch soll der Austausch zwischen Deutschen und Polen der Neißestädte angeregt werden. Darüber hinaus soll die Netzwerkarbeit verstetigt werden. Das grenzübergreifende Netzwerk des Festivals wächst kontinuierlich, es gilt diese Kontakte zu nutzen.

Das Projekt will akut wie nachhaltig folgendes bewirken:

- Förderung und Vernetzung der regionalen Kunstszene
- attraktive Perspektiven für die junge Bevölkerung der Region bieten
- Transfer qualitativer, praktischer Management skills im Kulturbereich
- Förderung einer gemeinsamen Städtkultur von Zgorzelec-Görlitz
- Aufbau einer starken Infrastruktur für Kreative und Kunstschaffende als Beitrag zum Strukturwandel der Region

3 PROJEKTSTRUKTUR UND BAUSTEINE

3.1 Projektstruktur

Der Kern der Projektorganisation ist das Projektteam. Es besteht aus einer Gruppe von zwölf bis sechzehn Personen, überwiegend Studierende im Fach Kultur und Management (Bachelor und Master) an der Hochschule Zittau/Görlitz, sowie junge Berufstätige, die zum Teil ebenfalls zum Studium nach Görlitz/Zgorzelec kamen. Das Team ist aufgeteilt in verschiedene Verantwortungsbereiche: Projektleitung, Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit, Ausstellungsorganisation, Programmorganisation, Logistik & Ausstellungspädagogik.

Die Stelle der Projektkoordination der letzten Jahre wird aufgeteilt. Ein Kernteam aus langjährigen Teammitgliedern und Experten (6 Personen) teilt nach einem eigens erarbeiteten Workflow-Prinzip die Verantwortung und Aufgaben untereinander auf. Der bisherige Projektkoordinator, Felix Schuster, widmet sich vermehrt administrativen Aufgaben und ist als Vorstandsmitglied immer noch berechtigter Vertreter und Ansprechpartner. Somit plant das Kernteam konsensuell die nächsten großen sowie kleinen Schritte und Entscheidungen des Projektes.

Für die Öffentlichkeitsarbeit werden zwei Honorarstellen eingeplant, welche sich auf die Kommunikation des der Inhalte auf deutscher sowie auch polnischer Seite fokussiert. Diese Beginnen im Januar und enden mit dem Monat Juli. Die Erfahrung hat gezeigt, dass dieses Thema sowohl sehr komplex als auch extrem aufwendig ist und die Potentiale teilweise nicht ausgeschöpft wurden. Dies beinhaltet die Themen Print, Presse, Social Media, Anzeigen und Crowdfunding. Mit der deutsch-polnischen Ausrichtung ist die Zielgruppe der Zgorzelecer nun hinzugekommen, welche ihre ganz eigenen Ansprachen verlangt.

3.2 Projektbausteine

Vier Punkte essenziellen Bausteine des Zukunftsvisionen Festivals sollen effektiv durchgeführt werden: a) die Residenz b) die Ausstellung, c) das Kulturprogramm, d) die Kunstvermittlung.

Auf diese soll hier im Detail eingegangen werden.

a) Residenz

Indem sich Künstler für einen längeren Zeitraum in GörlitzZgorzelec aufhalten, treten sie in eine reziproke temporäre Beziehung zu dem Ort und seinen Menschen. Der oder die Künstler wirkt auf den Ort und umgekehrt. So ergeben sich vielversprechende Perspektiven und Denkansätze. Angeleitet durch das Jahresthema treten beide Seiten auf einen definierten Plan und geraten in Austausch. Die Bürger werden im Residenzprozess ebenfalls einbezogen und angehalten die Künstler zu begleiten. So wird die Kunst schon im

Entstehungsprozess greif- und nahbar für die Menschen. Die Residenzkünstler erhalten die Chance, zwei bis vier Wochen lang vor Beginn des Festivals in Görlitz zu arbeiten und zu wohnen. Die entstandenen Arbeiten werden Teil der Ausstellung. Es wird mit 4 Residenzkünstlern geplant. Diese sollen zusammen mit beiden Bürgermeistern der Städte Görlitz und Zgorzelec feierlich begrüßt werden.

b) Ausstellung

Kern des Zukunftsvisionen Festivals bildet die Ausstellung zeitgenössischer Künste zu einem Jahresthema. Dabei sollen alle ausstellenden Künstler nach Möglichkeit über den gesamten Festivalzeitraum in weitere Teile des Festivals eingebunden werden, wie z.B. in ausstellungspädagogische Programmpunkte. Durch die Aussendung der Ausschreibungen wird einmal im Jahr der Blick von mindestens 300 freischaffenden Künstlern aus den Bereichen Malerei, Installation, Medienkunst, Plastiken, Skulpturen, Aktionskunst und Fotografie aus Deutschland, Europa und sogar darüber hinaus, auf die Europastadt Görlitz/Zgorzelec gerichtet. Es wird mit 8 weiteren ausstellenden Künstlern geplant.

Jahresthema:

Das genaue Jahresthema soll wie üblich im Oktober/November festgelegt werden, nachdem sich ein Projektteam aufgestellt und die konkrete Festivalplanung begonnen hat. Das Thema ermöglicht eine fokussierte sowie abstrahierte Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Entwicklungen und setzt in jedem Jahr neue Akzente für Besucher und Projektbeteiligte. Es bildet die Grundlage für die Formulierung einer Ausschreibung, die anschließende Auswahl von Kunstwerken durch die Jury sowie die Programmplanung. Für das Festival 2023 sollen im ersten Abschnitt der Themensetzung Stimmen und Meinungen der Öffentlichkeit eingeholt werden, um so brisante Themen der Bevölkerung einzubeziehen.

Ausschreibungsverfahren:

Die Ausschreibung für die Ausstellung wird mittels der web-basierten Projektplattform "Podio" durchgeführt. Dabei werden ein Vergütungsrahmen sowie Transport- und Materialkostenerstattungen vorab festgelegt. Die Beiträge zur Ausstellung werden entsprechend den Richtlinien des Landesverbands Bildende Kunst mit einer Aufwandsentschädigung von 450€ honoriert. Die Ausschreibung ist offen für alle Bewerber, unabhängig von individueller Erfahrung oder Herkunft.

Jury:

Zur Auswahl von Kunstwerken und Künstler wird eine professionelle Fachjury berufen. Sie soll sich in ihrer Zusammensetzung dem Jahresthema anpassen und sowohl Vertreter mit Bezug zur Stadt Görlitz beinhalten, als auch Expert mit einem neutralen Blick auf die Situation vor Ort.

Jurybesetzung der letzten zwei Ausgaben:

2021: Hector Solari, Romy Schmidt, Anja Osswald, Kira Schmieg, Billy Jacob

2022: Hector Solari, Paulina Olszewska, Joanna Sokolowska, Maximilian Jähne,
Julia Meyer-Brehm

c) Kulturprogramm

Bewusstsein für das Andere und den Anderen – bewusst sein in und für die Städte Zgorzelec und Görlitz und darüber hinaus. Um dies zu erreichen, bedarf es eines Austauschs von Wissen, Meinungen und Erfahrungen zwischen verschiedenen Generationen, Herkunftsorten und Traditionen im kulturellen Kontext der Ausstellung und des Festivals. Barrieren und Vorurteile sollen abgebaut, gegenseitige Empathie aufgebaut werden. Mit Veranstaltungen im Bereich Literatur, Musik, Tanz und Film wird dafür ein ungezwungener, offener Austausch ermöglicht, der einem möglichst breiten Publikum zugänglich gemacht werden soll. Dabei besteht ein hoher künstlerischer Anspruch - das Festival wird als Gesamtkonzept mit Ausstellung und Programm gedacht und vereint Sub-, Pop- und Hochkultur.

Hierbei werden ortsansässige (sozio-)kulturelle Initiativen eingebunden und ein offener Rahmen für Darbietungen geschaffen.

d) Kunstvermittlung

Das Thema Kunstvermittlung und ausstellungspädagogische Angebote soll im nächsten Jahr weiter ausgebaut werden. Ziel ist es, kulturelle Bildung und Kunstvermittlung durch Qualifikation, Öffnung und Aktivierung anzuregen, sowie die Zugänglichkeit zur Kunst durch Vermittlung über Diskurs und Praxis zu ermöglichen.

Konkrete Angebote v.a. an jugendliche Gruppen sollen weiterentwickelt werden (Schul-/Kunstklassen bzw. Leistungskurse, Ganztagsangebote, etc.). Im Gemeinschaftsprozess soll eine kreative Auseinandersetzung mit der erlebten Ausstellung und dem Jahresthema stattfinden, bei dem die aktive Beteiligung der Teilnehmer im Fokus steht. Gruppen sollen aktiv durch den Kontakt mit Schulen und anderen Institutionen gesucht und angesprochen werden.

Durch eine stärkere Einbindung interaktiver Angebote soll das ausstellungspädagogische Konzept vor allem den Austausch zwischen Künstler und Besucher intensivieren.

Mittels einer Kooperation mit der Universität Breslau und ihrer Fakultät der Kunstvermittlung sollen Studierende die Möglichkeit erhalten eigene Konzepte der Kunstvermittlung zu erarbeiten und durchzuführen.

4 ZIELGRUPPEN UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Das Projekt will in erster Linie Menschen aus GörlitzZgorzelec und der Region erreichen. Ein besonderes Augenmerk ist auf Künstler sowie Kulturschaffende und Kunstinteressierte gerichtet. Die erwartbare Zielgruppe sind junge Menschen aus Görlitz im Alter zwischen 16 und 30 Jahren, sowie junge Familien zwischen 25 und 40, die bereits ein Interesse an Kunst und Kultur mitbringen und denen ein spezifisches kulturelles Angebot fehlt. Zudem sollen durch spezielle, niedrigschwellige Angebote gezielt weitere Gruppen angesprochen werden, wie Senioren und Erwachsene, die keinen direkten Zugang zu Kunst mitbringen. Zukunftsvisionen zielt, auch aufgrund des Veranstaltungszeitraumes über Christi Himmelfahrt oder Pfingsten, darauf ab, als touristisches Angebot wahrgenommen zu werden.

Social Media und Virales Marketing

Die Verbreitung der Marketing-Produkte erfolgt über die üblichen Kanäle wie Facebook, Youtube/Vimeo, Instagram wie auch über die Webseite des Projektes. Über die Facebook-Seite werden zu den Veranstaltungen Events erstellt, zu welchen zielgruppengerecht Teilnehmer und Gäste eingeladen werden. Darüber hinaus werden Beiträge auch gezielt mit einem Budget beworben.

Printmedien

Im Vorlauf des Projekts werden Plakate mit den wichtigsten Informationen (Titel, Zeitraum und Ort) in den Landkreisen Görlitz und Bautzen verteilt. Vorankündigen, Anzeigen und Berichterstattungen zu allen Aktivitäten werden für (über-) regionale Zeitschriften und Zeitungen herausgegeben. Zudem gibt es ein gedrucktes Programmheft kurz vor Beginn des Festivals, auf dem alle Programmpunkte detailliert dargestellt sind.

Crowdfunding

Ein großer Effekt des Crowdfunding liegt neben der Finanzierungsmöglichkeit vor allem im Marketingaspekt. Die viralen Kampagnen erreichen sehr viele Leute und erzeugen mit hohem Kommunikationsdruck bereits mehrere Wochen vor Beginn des Festivals viel Aufmerksamkeit. Durch die Animation zu spenden, auch bei Kleinstbeträgen, entsteht bei den Unterstützern eine hohe Identifikation mit dem Projekt.

Pressearbeit

Vor allem für den überregionalen Anspruch ist die Pressearbeit bedeutend. Hiermit werden Zielgruppen außerhalb der eigenen soziokulturellen Blase des Projekts erreicht. Darum sollen im Projektverlauf 3 Pressemitteilungen veröffentlicht und 1 Pressekonferenz abgehalten werden.

5 ZEITSTRAHL

- Oktober:** Teambuilding, Datum wird festgelegt
- November:** Wahl der Jahresthemas, Ernennung der Jury
- Dezember:** Veröffentlichung der Ausschreibung
- Januar:** Ende Ausschreibung & Jurysitzung
- Februar:** Netzwerkarbeit, Programmplanungen finalisieren
- März:** Künstlerkommunikation, Organisation Residenzen
- April:** Crowdfunding-Kampagne & Ankunft Residenzkünstler
- Mai:** Festivaldurchführung
- Juni:** Abbau und Nachbereitung

6 KONTAKT

NEISSE CENTRE FOR CONTEMPORARY ARTS e.V.

An der Obermühle 5

02826 Görlitz

www.ncca.eu

Projektkoordination: Felix Schuster
Mail: felix@ncca.eu
Telefon: +49 1575 1025998

ZUKUNFTSVISIONEN

– Festival für zeitgenössische Künste

www.zuvi-festival.de



NEISSE CENTRE FOR CONTEMPORARY ARTS